

Dorfentwicklung in Humla

Wer wagt sich in Berggebiete?

Bericht über eine beispielhafte Dorfentwicklung, die in dieser schwierigen Zeit fortgeführt werden konnte. Der Schlüssel dazu ist die gezielte Einbindung von langjährig geschulten einheimischen Kräften.

Alex Zahnd, ein Schweizer 'Volunteer', der rund 5 Jahre mit seiner Familie in Jumla lebte¹, verpflichtete im Sommer 2003 drei von ihm ausgebildete Jumli-Männer nach Humla, um dort vier neue Mitarbeiter einzuarbeiten. Daraus entstand das heute noch tätige 7er-RIDS-Team in Humla, Simikot (s. Bild; A.Zahnd mit Topi-Hut).



RIDS-Nepal - NGO mit Zukunft!

Rural Integrated Developments Services

Kontakt: Alex Zahnd azahnd@wlink.com.np
c/o United Mission to Nepal; P.O.Box 126; Kathmandu

Ende 2005 wurde RIDS endlich offiziell anerkannt, sowohl beim CDO/HMG², als auch beim SWC³. Neben dem neunköpfigen Verwaltungsrat mit Buchhalter sind die 7 Humla-Mitarbeiter, der Transportofficer in Nepalgunj unter der Führung von Alex Zahnd vereint, also total 18 Personen mit langfristigen Visionen.

Das neue NGO arbeitet eng mit den jeweiligen Dorfbewölkerungen zusammen. Über alle grösseren Entscheidungen wird abgestimmt (siehe Beispiel Bild rechts).

¹ Alex Zahnd was project developer and director of the Karnali Community Skill Training Program in Jumla, - Westnepal
² CDO = Chief District Administration Offices, in 75 districts running under HMG = His Majesty's Gouvernement
³ SWC = Social Welfare Council, a government body for coordinate and facilitate NGO's and INGO's in Nepal



RIDS-Schwerpunktprojekte

Das bewährte "Family of 4" ist die Basis von Alex's Dorfentwicklungsidee: **Technik im Dienst des Menschen**. Die mehrjährige, und andauernde Bedürfnisanalyse ergab folgendes Programm:

1. Hygieneverbesserung mittels **WC-Bau** als Grundvoraussetzung um einen verbilligten Kochherd zu erwerben.
2. Rauchfreies Haus und weniger Holzverbrauch durch **Metallkochherd** mit Kaminrohr statt offenem Feuer.
3. Fliessendes sauberes **Wasser** im Dorf als weiterer Faktor für eine bessere Gesundheit.
4. **Licht**, bringt minimale Lebensqualität und vielseitige Verbesserungen (Hygiene, Waldschonung, Bildung, ...).

Licht nicht Strom eine neue Denkweise

Mit wenig Investitionen den maximalen Nutzen für die Bevölkerung erzielen heisst, sich auf minimale Beleuchtung zu beschränken und eine langlebige Qualität zu wählen. Die neuartige Technik von W-LED-Lampen⁴ ermöglicht es ein ganzes Dorf zu beleuchten mit **nur vier 75-Watt Photovoltaik-Pannel** (je 3 Lampen pro Häuser) und erfordert keine Wechselstrominstallationen!



⁴ W-LED = White Light Emitting Diode; 1 Watt pro Lampe

Chauganphaya Village in Humla NEPAL

(Latitude 30° North, Longitude 81.77° East, Altitude 2643 m)

Each of the 63 Homes has now since March 2004 3 WLED Lights, powered by a central village located Solar PV System with a self-tracking Frame and all underground cabling, a Smokeless Metal Stove, a Pit Latrine, and access to clean and pure Drinking Water in the village.

Schulung der Dorfbevölkerung

Die Mitarbeiter vermitteln vor allem die neuen Techniken. Analphabeten lernen dabei mit Bildern aus ihrem täglichen Leben. Das Humla-Team unterrichtet NFE – Klassen (NonFormalEducation) mit eigenen Lehrmitteln.



"Smokless metal stove" (Kochherd)

Dieser Kochherd wurde gut akzeptiert, da er speziell für die lokalen Bedürfnisse entwickelt wurde mit Kamin, drei Kochstellen, Chapati-Schlitz und Warmwasserschiff. In Jumla wurden bis jetzt über 1'800 Öfen verkauft (~10% aller Haushalte) und in Humla bereits über 400 Stück. Auch um Pokara hat die British Gorkha Army 600 Öfen.

Zukünftige Projekt in Testphase

Durch eine fortlaufende wissenschaftliche Datenerhebung über die lokalen Lebensverhältnisse (alle Haushalte werden systematisch mit einem mehrseitigen Fragebogen erfasst), wurde u.a. erkannt, dass im Winter eine vitaminreiche Ernährung fehlt. Daraus entstanden Projekte wie:

1. Greenhouse (Gewächshaus) → sehr erfolgreich
2. Solartrockner für Gemüse und Früchte
3. Wasser-Sandfilter und Wasserqualitätsuntersuchungen
4. Projekt eines zentralen Warmwasser-Waschplatzes
5. Systematische Schulungen des RIDS-Staffs (PC)
6. Alphabetisierung für Mütter und Kinder ohne Bildung
7. Wissenschaftliche Solar-Strahlungsdatenerhebung

All diese Projekte und weitere werden zuerst im RIDS-Office in Simikot auf ihre Praxistauglichkeit erprobt.

Wer finanziert RIDS?

Total Budget to Raise in US\$	232'591	81.4%
Total Value in US\$	285'833	100.0%
Villages' Overall Contribution	53'243	18.6%

Das Budget 2006 für 16 Projekte wird hauptsächlich von **ISIS-Fondation** getragen. Dies sind Frauen mit Banken-Hintergrund, die ihre Gewinne für Entwicklungshilfe verwenden.

<http://www.isis.bm>

Ein kleinerer Teil wird von **Licht in Nepal** aufgebracht. Freunde von Alex Zahnd sammeln ehrenamtlich Gelder in der Schweiz.

<http://www.lichtinnepal.ch.vu>

Licht in Nepal CH: Spendenkonto
PC 30-678015-4

Kontakt-Schweiz: Stefan Lanz + Hanna Ziegler
Segantinistr.11, CH-3006 Bern
Tel. Priv. ++41 (0)31 352 25 84
stefan.lanz@bluewin.ch
hanna.ziegler@bluewin.ch

Kontakt-Deutschland
BLZ 64190110
Volksbank Tübingen
KontoNr. 52789012